


EU-Forschungsprojekt «ExpAct» «Den Erfahrungsschatz älterer Menschen sichtbar machen»

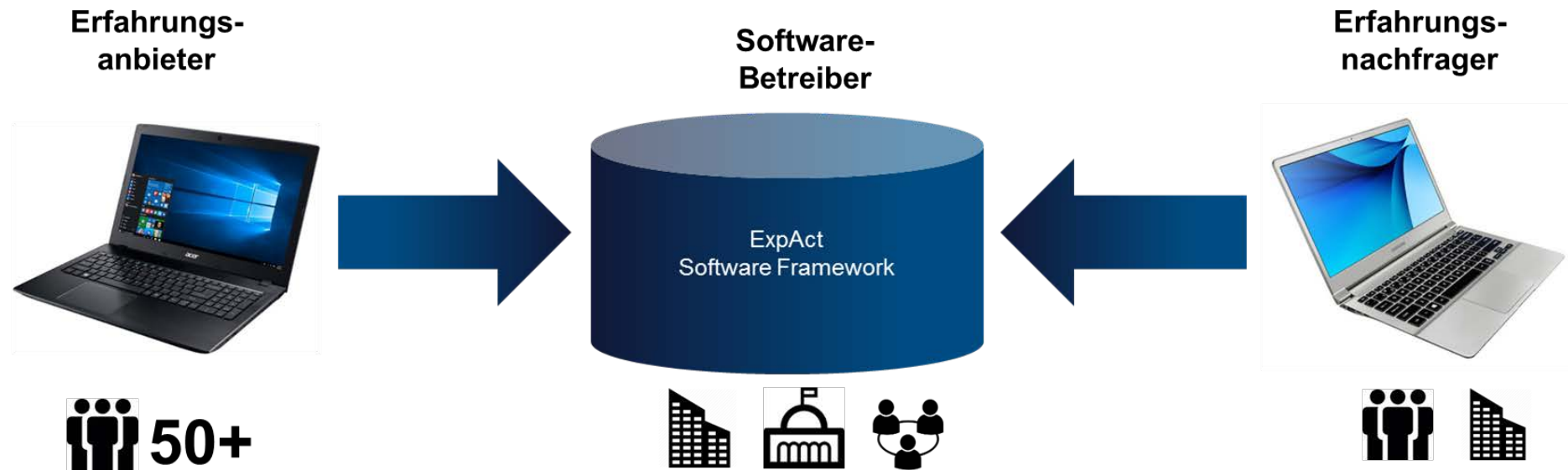


Building Competence. Crossing Borders.

EU-Projekt «ExpAct» – Facts & Figures

Förderprogramm	Active and Assisted Living Programme (AAL) der EU (Teilprogramm von Horizon 2020) 
Projektkoordinator	Institut für Wirtschaftsinformatik der ZHAW School of Management and Law
Projektziel	<ul style="list-style-type: none">– Entwicklung einer skalierbaren, flexibel anpassbaren und erweiterbaren Standard-Software inkl. Erfahrungsassessment und Matching zur Vermittlung von Erfahrungen älterer Personen (Beschäftigung).– Anwendung der Software im Rahmen von 4 Pilot-Applikationen in der Schweiz, in Italien, in Ungarn und in Österreich.
Projektpartner	8 Partner aus 5 Ländern <ul style="list-style-type: none">– ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (CH)– Andrassy Universität Budapest (HU)– European Academy of Bozen/Bolzano (IT)– Universität Innsbruck (AT)– AlpNET Engineering AG (CH)– Ethical Software Soc. Coop. (IT)– Aktivsenioren e.V. (DE)– powerAge Foundation (CH)
Laufzeit	26 Monate, 1. September 2014 bis 31. Oktober 2016
Budget (total)	2,501,888 €

«ExpAct» - Pool und Matching



«ExpAct» - Skills Assessment

Hard Skills, Soft Skills und Passion Skills



Hard Skills erfassen nicht nur Erfahrungen aus früheren beruflichen Tätigkeiten, sondern auch Erfahrungen aus Tätigkeiten in der Familie, in der Freizeit oder aus dem ehrenamtlichen Bereich.



Soft Skills sind Kompetenzen im Umgang mit anderen Menschen, in Führungsaufgaben, im Umgang mit Ressourcen sowie im klaren Denken und Problemlösen.



Als Passion Skills werden persönliche Ziele und Präferenzen für zukünftige Beschäftigungen erfasst (z.B. Zeitautonomie).

- Kompetenzbündel aus schulischen Kompetenzen **und** Erfahrungen durch die Erfassung von Hard, Soft und Passion Skills.
- Die Berücksichtigung der drei Skills ermöglicht den funktions- und fachübergreifenden Einsatz älterer Menschen.

Pilot-Applikationen

Die Standard-Software wurde im Rahmen von vier Pilot-Applikationen getestet. Die Pilotpartner sehen in der Lösung grosses Potenzial.

- Re-Integration von Arbeitslosen im Südtirol (Italien)
- Nachbarschaftshilfe im Rahmen einer Zeitbank in der Tiroler Gemeinde Telfs (Österreich)
- Beratungsmandate durch ein Senior Knowledge Netzwerk (Ungarn)
- **Erfahrungsaustausch in Unternehmen (Zurich Versicherungen, Schweiz)**

Pilot Zurich Versicherungen

- Älteren Mitarbeitenden sollen Möglichkeiten geboten werden, ihre Erfahrungen auch in anderen Unternehmensbereichen – zeitlich limitiert (z.B. 1 Tag/Woche) – zur Verfügung zu stellen.
- Ihr grosses Erfahrungskapital soll in speziell dafür geeigneten Aufgaben eingesetzt werden – zum Nutzen der Zurich und der Mitarbeitenden selbst (Job Enrichment).

Perspektiven

Hochschulen/Forschung

Wirtschaft/KMU

Nutzer/NPO

CH

DE

AT

IT

HU

Software-Entwickler

Betriebswirtschaftler

Volkswirtschaftlerinnen

Physiotherapeuten

Psychologinnen

Manager

Werber

Geschäftsführer

Aufgaben versus effektiv vorhandene Skills im Projekt – bspw. Erarbeiten des «WAS»

Requirements Engineering

- Personas und Scenarios
- State-of-the-art / Benchmarks
- Voice of Customer Validierung
- Erarbeitung von funktionalen und nicht-funktionalen Anforderungen
- Pilotierung

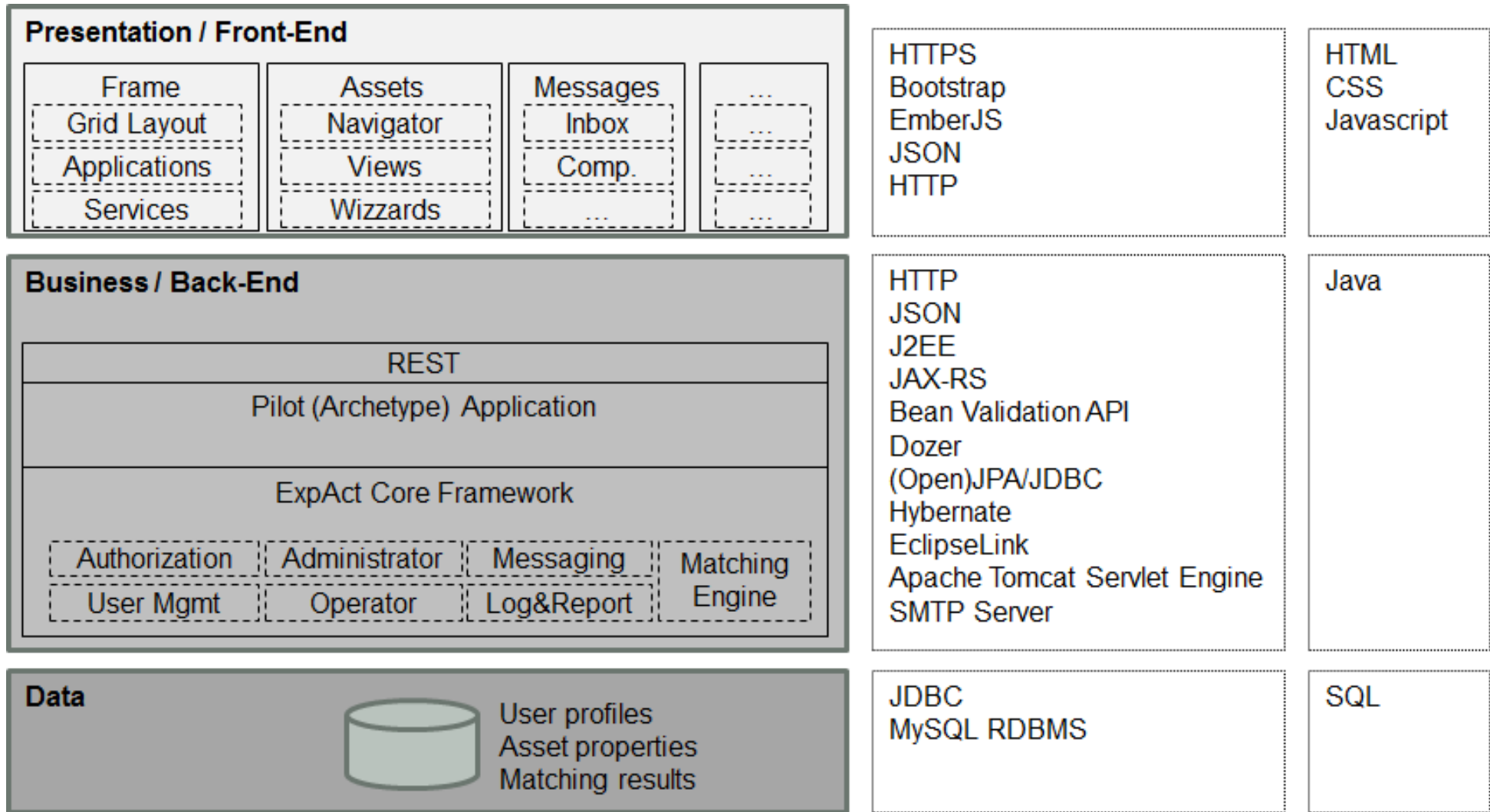
Usability Engineering

- Informations-Architektur
- GUI Design
- Uselabs

Abdeckung/Ausführung via Lizenziat in Psychologie

- ▶ **Kompensation via: Projektmanagement und Phasenplan**
initiales, fundiertes Briefing und periodisches Coaching
Eininsatz bewährter Projektartefakte (Templates, Checklisten)

Technologie und Technik Wahl



► «Techniker» waren sich relativ schnell klar darüber...aber Teufel steckt im Detail

Vom Pilot Prototyp zur «minimal viable market ready solution»

Anspruch an einen skalierbaren, *flexibel anpassbaren und erweiterbaren* Software-Baukasten zum Bau von unterschiedlichen Anwendungsszenarien:

- Verwendung des noch pilothaften „Inflection Frameworks“
- viele Probleme bei der Implementation und Einarbeitungsaufwand, schlechte Wartbarkeit
- ▶ **gegenseitiges Coaching, um Projektplan zu halten**
aber: kompletter Neubau der Architektur und Baukastens nach Projektende

GUI Design und Implementation durch Projektpartner:

- Ergebnisse entsprachen nicht den Erwartungen
- ▶ **Beizug einer Web Agentur zur Erstellung der GUI Mockups**

„The proof of the pudding is in the eating“ oder

„man wächst mit den Herausforderungen in der Umsetzung“

Business Model und Rechte an den Ergebnissen

Business Model (BM):

- Gleich zu Beginn ab Stunde 1 in Erarbeitung
- Vision einer gemeinsamen Trägerorganisation für spätere Vermarktung
- Abstimmung unter Partnern und Commitment zu einem gemeinsamen Nenner erwies sich als schwierig aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen
- ▶ **Beizug von Business-Modell-Analogien (wie bei analogen Lösungen) und individuelle Ausarbeitung**

Intellectual Property Rights (IPRs):

- AAL Standard Template (jeder mit Copyright an seinen Ergebnissen und daraus folgend internen Verrechnungspreisen ... mit vorprogrammierten Konfliktpotentialen und Fesseln) versus Praktikabilität und Flexibilität für die spätere Ausreifung und Vermarktung
- ▶ **der Einfachheit halber: vertraglich alles gehört allen**

Projektmanagement

- Ziemlich abstraktes Thema für viele der Beteiligten
 - ➔ Vision verbildlichen und v.a. im ersten Drittel des Projekts immer wieder thematisieren
 - ➔ Regelmässige Konsortialmeetings, Zwischenmeetings mit Untergruppen, unzählige Skype-Konferenzen
- Unterschiedliche Disziplin/Zuverlässigkeit der verschiedenen Partner
 - ➔ Den Leuten hinterher rennen
- Limitierte Mittel für das Projektmanagement (< 10% des Gesamtbudgets)
 - ➔ unrealistisch tief in Anbetracht der geografischen, kulturellen und thematischen Komplexität

Trotz allem - ein tolles Resultat!

Ausserordentlich gute
Evaluation des Projekts
seitens EU und SBFI:

Gesendet: Donnerstag, 2. März 2017 11:03

An: Gmür Eva (gmue) <gmue@zhaw.ch>

Cc: Färber Andri (faer) <faer@zhaw.ch>; daniel.egloff@sbfi.admin.ch

Betreff: AW: Finales Auszahlungsbegehren für ExpAct_zhaw

Liebe Eva

Vielen Dank für die Zusendung des ausgefüllten und unterschriebenen Auszahlungsbegehrens für die ZHAW im Rahmen von AAL-Projekt ExpAct.

Ebenfalls möchten wir Euch herzlich zur exzellenten Schlussbewertung Eures Projektes und zur sehr guten Projektkoordination gratulieren!

Wir werden vermutlich ExpAct am H2020-Event vom 14. März 2017 in Bern als Success Story kurz präsentieren (<https://www.euresearch.ch/en/events/event-detail/showUid/557/>).

Beste Grüsse und bis bald,
Claire

Claire Dové
Projektverantwortliche AAL
NCP AAL Programme

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
Internationale Forschungs- und Innovationszusammenarbeit

Lessons Learned

- Annahmen über Skills und Perspektiven von anderen sind heikel
→ frühzeitig und vertieft klären, wer was wirklich kann und wer was wirklich meint, wenn er/sie von etwas spricht
- Business Model, gemeinsame Vermarktung
→ Zusammenarbeit («Freundschaft») kann nicht erzwungen werden
- Gemeinsames Projektverständnis / Kommunikation
→ Trotz Skype führt kein Weg an physischen Meetings vorbei, v.a. in den ersten Phasen und in Krisen

Kontakt

Andri Färber

Leiter Institut für Wirtschaftsinformatik

andri.farber@zhaw.ch

+41 58 934 62 94

ZHAW Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
School of Management and Law
Institut für Wirtschaftsinformatik
Stadthausstrasse 14
CH-8400 Winterthur

Dr. Kornél Szabó

Geschäftsführer

szabo@alpnet.ch

+41 44 360 80 30

AlpNET Engineering AG
Hörnlistrasse 4
CH-8057 Zürich